



Zwischen Ökonomie und Ökologie – Erntedank und ein Vulkan in Indonesien

Am 1. Oktober ist das diesjährige Erntedankfest – es gilt, auf das vergangene Jahr zurückzublicken, Bilanz zu ziehen, und letztlich dürfen wir dankbar sein für die vielen guten Gaben der Natur und der Schöpfung. Und natürlich hat Erntedank auch etwas mit dem Bewahren der Umwelt als Grundlage unseres Lebens zu tun: man muss Ökonomie und Ökologie in Einklang bringen, weiters nicht nur Waren und Gütern hinterherjagen, sondern nach dem Wahren und Guten streben, außerdem Gegenstände der Welt neben den Preisen auch hinsichtlich ihrer Werte taxieren. Ein Blick zwei Jahrhunderte zurück kann dabei hilfreich sein, die Vergewärtigung des Jahres 1817, das als „Hungerjahr“ in die Geschichte eingehen sollte – in Bayern, in Europa, weltweit und damit selbstverständlich in unserer Gegend.

Das Hungerjahr 1817 in unserer Gegend

Informiert sind wir über die Zustände in unserer Heimatregion anno 1817 durch Tagebuchaufzeichnungen, die der Erdinger Apotheker Sigmund Lober (1772 – 1845) – gebürtig in München kam er 1808 nach Erding und amtierte von 1830 bis 1836 sogar als Bürgermeister – zu Papier brachte. In seinen Tagebüchern finden sich neben Persönlichem vor Allem interessante Eintragungen zur Situation im Landkreis Erding. Musste man früher für Getreide auf einem Markt (= Schranne) durchschnittlich 20 Gulden (= fl) pro Scheffel (ca. 222 Liter) bezahlen, so war es nun das Doppelte. Lober schrieb am 25. Dezember 1816 in sein Tagebuch: „der ungeheure Wucher treibt den Preis so hoch, vornehmlich der Gerste, Idass siel auf heutiger Schranne 38 fl, 40 fl, bis 42 fl kostet, ein Ereignis, an das man sich gar nie erinnern kann.“ Aber es sollte schlimmer kommen, und am 25.1.1817 hielt Lober fest: „einem Bauern [wurden] 54 fl für ein Schäffl altes Korn, 2jährig, gebothen, gab es aber nicht her.“ Die Ausmaße dieser Inflation kann man unter dem 6. März 1817 weiterverfolgen: „jede Gattung Getraid gegen neulich um 5 fl gestiegen, z.B. Waitz 50 fl; Korn 40 fl und darüber, Gerste 36 – 38 fl“, am 2. April kostete der Weizen 54 Gulden und die Gerste 40 Gulden. Drei Wochen später wiederum, am 25. April, kann man lesen: „schöne Schranne, Waitz 66 bis 70 fl; Gerste 48 – 50 fl... Welch unerhörte Preise und doch Schranken, dass die ältesten Leute das ganze Jahr durch sich daran nicht erinnern können, wobei jedermann klagt, die eigentliche Ursache aber nicht gehoben wird, woraus die Folge entsteht, welche aber nur zu deutlich am Tage liegt, wenn man betrachtet, dass das auf der Schranne befindliche Getraide meistens, ja man darf sagen 1/8 nicht von den Produzenten selbst, den Bauern nehmlich, sondern schon von Aufkäufern oder Händeln selbst herbeigebracht ist, weswegen auch kein einziger Unterländer

Bauer, die sonst mit ihren großen Getraidevägen am meisten ausgaben, hier ist, sondern von jenen Unterhändlern, die ihnen der Speculation und des Gewinnes wegen vor die Thüre kommen“ – Lober kritisiert also klar Spekulanten, die anstelle von niederbairischen Bauern ihren Reibach machen wollen. An diesen Spekulationen beteiligten sich nebenbei bemerkt nicht nur Wucherer, sondern sogar das bayerische Königshaus – so ein Gerücht, das Lober am 23. Mai 1817 festhält: „Am Samstag kömt das erste russische Getraid nach Freysing. Später hört man aber, dass es kein russisches Getraide, sondern von der verwittibten Kurfürstin sei, indessen soll das letztere so wie das holländisch angekaufte nahe bei uns sein“ – kurz gesagt: Maria Leopoldine von Österreich-Este (1776 – 1848), die Witwe von Kurfürst Carl-Theodor (1724 – 1799), hatte spekulativ Getreide aufgekauft! Die Preisentwicklung sollte übrigens am 26. Juni 1817 ihren Höchststand erreichen: „der Waitz l kostete 92, 96 fl, auch wurden, jedoch nur 4 Schäffl, um 105 fl gekauft.“ Doch schon im nächsten Satz schreibt Lober: „Wenn der Bogen am höchsten gespannt ist, so bricht er, eine alte Regel, die aber bei gegenwärtiger Zeit ebenso anwendbar geworden ist ... Die hiesigen Getraideküpplerer und –händler, vulgo Vertheuerer, mussten zu den Königlichen Landgericht, allwo ihnen eine neue Verordnung bekennt gemacht wurde, kraft welcher jede Kauderei, vonehmlich aber der Aufkauf des Getraides auf den Wegen oder in den Häusern verbothen wurde.“ Von diesem Zeitpunkt an fielen die Preise wieder auf ein normales Maß zurück. Die Leidtragenden dieser Inflation waren natürlich hauptsächlich in der einfachen Bevölkerung zu finden, wie Lober am 16. Juli traurig feststellen musste: „Es giebt Landleute, besonders in der Gegend Hohenlinden, welche seit Ostern kein Brod, weil ihnen selbes zu theuer ist, mehr gegessen haben, sondern bloß von Kleyen in Milch gesotten genießen.“

Dass das Jahr 1817 ein solches Hungerjahr wurde, war für die meisten Zeitgenossen zunächst überraschend, wie der Münchener Forstexperte Josef von Hazzi (1768 – 1845) in seinem Buch „Betrachtungen über Theuerung und Noth der Vergangenheit und Gegenwart“ (1818) festhielt, nicht aber aus wissenschaftlicher Sicht: „Im Jahre 1817 leistete die Witterung ganz das Ihrige. Da ließ die Menge der Stadtbewohner sogleich von dem Glauben sich hinreißen, dass die beste Ernte vorhanden sey, und die Getreidepreise sogleich auf Nichts herabfallen müssten. Der Sachkenner und unparteyische Beobachter erwog wohl, dass dieser Glaube wenig Grund haben kann... Denn zurückgeblieben ist die gehörige Feldbestellung... aus Ursachen, wie 1816“ Der Grund für die Getreideteuerung und den damit zusammenhängenden Hunger ist also nicht das Klima des Jahres 1817 (das Wetter war gut und hatte die Menschen in falscher Sicherheit gewiegt), sondern der kalte Sommer von 1816 und die daraus resultierende mindere Qualität des Saatgutes. Die Wetterkapriolen sind ein häufig wiederkehrendes Thema in Lobers Tagebuch: am 16. Mai 1816 war es



Eines der ersten Isener Fahrräder
(Franz Xaver Mittermaier, sen.)

Foto: Sattler-Archiv

Fortsetzung Seite 2

z.B. „stark gefroren“. Genau ein Monat später findet sich im Tagebuch ein längerer Exkurs zum Stichwort Wetter: „Das Wort Schauer war der hiesigen Gegend nur dem Ausdrücke, nicht aber der Wirkung nach seit 41 Jahren bekannt, indessen drohen uns heuer beständige Schauerwetter, die auch hie und da Schaden anrichten, was sonst der Fall nicht war“. Joseph von Obernberg (1761 – 1845) hielt 1813 fest, dass es in der Dorfer Gegend „20 schauerfreye Jahre“ und in Erding gar 60 Jahre ohne Hagelschlag gegeben habe. Diese Wetterbeobachtungen für unsere Gegend treffen für ganz Europa des Jahres 1816 zu: es war ungewöhnlich kalt, gemeinhin spricht man vom „Jahr ohne Sommer“.

Der Tambora-Ausbruch

Was waren nun die Ursachen für das „Jahr ohne Sommer“

www.IhrBaumProfi.de 

schnell • sauber • preiswert

Baumfällung jeder Schwierigkeitsgrad – Kürzen – Roden
Abfuhr – Wurzelstockfräsen – Gartenpflege – Heckenschnitt
Mäh- u. Mulcharbeiten – Brennholzverkauf – Holzspalterverleih
Tel. 01 72/5820173 od. 081 22/1 79 1661 Fa. Höllinger
kostenlose und unverbindliche Beratung

Anzeige

Der CSU-Ortsverband Isen informiert

Die „CSU-Ecke“

4. Rad-Los des Ortsverbandes – Unser „4. Rad-Los“ am Sonntag, den 13. 8. 2017, war ein voller Erfolg!

Eine große Zahl an Teilnehmern, die Isen mit dem Rad oder zu Fuß erkundet haben, super Ergebnisse beim kniffligen Bilderrästel und den nicht ganz einfachen Fragen, a g'scheide Verpflegung vom Kuchenbuffet und vom Grill, sowie zufriedene Gewinner aus Nah und Fern machten den Nachmittag zu einem tollen Ereignis. Dabei wurde bei den Gruppen durch die Jugendfeuerwehr der FF Westach der Hauptpreis (Spanferkel) errungen, bei den Einzelstärtern der Kategorien „Radfahrer“ und „Fußgänger“ gingen als Hauptpreise je eine 4tägige Berlin-Reise an die glücklichen Gewinner.

Unter den zahlreichen Gästen konnten wir unseren Bürgermeister Sigi Fischer, unseren Landrat Martin Bayerstorfer sowie unseren Bundestagsabgeordneten Andreas Lenz begrüßen.

Vielen Dank an die super Helfertruppe und an alle Teilnehmer, Gäste und Unterstützer für einen großartigen Sonntag-Nachmittag!

Bundestagswahl – Mitmachen! Wählen gehen!

Dass eine richtungsweisende Bundestagswahl ansteht, ist überall ersichtlich und bekannt. Dass alle Parteien mit ihren Vorzügen, Versprechen und Meinungen die Wählerinnen und Wähler zu überzeugen versuchen – und das auf allen Kanälen, die es heute gibt – ist ebenso klar. Wichtig ist letztlich, dass wir Bürgerinnen und Bürger unser demokratisches Grundrecht der Wahl auch wahrnehmen, doch das ist nicht so selbstverständlich. Daher hier unser Aufruf: **Gehen Sie wählen! Ganz gleich, wem Ihre Sympathien gehören – nehmen Sie bitte Ihr Recht wahr! Unsere Demokratie lebt vom Mitmachen.**

Was aber GAR NICHT GEHT, ist die bewusste kriminelle und schließlich undemokratische Zerstörung und Verunglimpfung von Wahlplakaten. Traf es anfangs die sog. Großparteien, wurden in Isen mittlerweile alle wahlwerbenden Parteien Opfer von Sachbeschädigung und Straftaten. Liebe Täter, wenn Ihr schon keinen Mumm habt, öffentlich aufzutreten, Eure Meinung zu äußern und zu sagen, was Ihr von unserer Demokratie haltet, dann verschont uns bitte künftig von Euren kleingeistigen Spielchen! Wer sich auf diese Weise gegen die Demokratie wendet, hat in ihr auch keinen legitimierten Platz!

Oliver Schmid, CSU-Ortsvorsitzender

1816 und das „Hungerjahr“ 1817? Sigmund Lobers Erklärung ist (zu) einfach: „das wiederholt heftige Schießen bei Ungewittern unserer Nachbarn“ in Markt Schwaben, Ebersberg und Haag. Mittels Krach die bösen Geister zu vertreiben oder – naturwissenschaftlich gesehen – durch die akustischen Wellen die Gewitterwolken zu beeinflussen (wie dies heute noch beim Wetterläuten passiert), ist ja theoretisch denkbar, aber reicht nicht aus als Erklärung, da Haag, Ebersberg und Markt Schwaben ja auch von den Schauern betroffen waren, und nicht nur der Landkreis Erding! Es sollte fast 100 Jahre dauern, bis der amerikanische Physiker William Jackson Humphreys (1862 – 1949) 1913 die Ursache des Klimawandels der zwei Schreckensjahre 1816 und 1817 ermittelte. Am 12. April 1815 war es auf der Insel Sumbawa in Indonesien zu einem heftigen Vulkanausbruch des Tambora gekommen. Um sich die Wirkung dieser Eruption, der größten seit dem Vesuvausbruch 79 n. Chr., zu vergegenwärtigen, muss man sich folgende Tatsachen klarmachen: die ermittelte Sprengkraft entsprach 170.000 Mal der einer Hiroshima-Bombe, die Explosion war 1800 km weit zu hören, in einem Umkreis von 1.300 Kilometer regnete es Asche, es gab riesige Tsunamis, der ursprünglich 4.300 Meter hohe Vulkan hatte danach nur noch 2.850 Meter. Außerdem wurde Schwefeldioxid in Form von Aerosolen in die Stratosphäre geschleudert und wandelte sich dort zu Schwefelmonoxid – es entstand eine dunkle Schicht, die sich über die gesamte Erde am Himmel ausbreitete und die Sonne abhielt, was für den Sommerausfall 1816 verantwortlich war. Die Verteilung der Aschepartikel weltweit konnte man auch in Erding (ca. 11.000 km vom Tambora entfernt!) beobachten, wie folgender Tagebucheintrag Lobers vom 20. April 1815 verrät: „Bemerkenswerth ist gegenwartig die Witterung, indem es schon einige Tage her frierte, wodurch man einigen Schaden der Feldfrüchte, namentlich aber der Obstbäume, voraussehen konnte, indem die Blüthe in manchen Orten (...) ganz schwarz wurde.“ Diese Schwarz-Verfärbung der Blüten im April 1815 würde sowohl inhaltlich als auch bezüglich des Datums gut zum Tambora-Ausbruch passen. Die farbliche Änderung am Horizont – so behaupten Klimahistoriker – sei auch der Grund für die stimmungsvollen Gemälde William Turners (1775 – 1851) und Caspar David Friedrichs (1774 – 1840) gewesen, die den Himmel in einen eigenartig rötlich-dunklen Farbton tauchten, was nicht Ausdruck von biedermeierlicher Stimmung war, sondern Folge realistischer Himmelsbeobachtung. Dies konnten die Zeitgenossen des Jahres 1815ff. natürlich nicht wissen – obwohl der Verdacht, dass Vulkanausbrüche weltweite klimatische Folgen haben könnten, bereits 1783 von Benjamin Franklin (1706 – 1790) erstmals formuliert wurde! Man nahm ihn allerdings nicht ernst!

Folgen des Tambora-Ausbruchs

Wenngleich die Menschen des Jahres 1817 die Ursachen für die Klimaveränderung nicht erahnten, reagierten sie auf die Zeitumstände. Am folgenreichsten war wohl die Erfindung Karl von Drais' (1785 – 1851). Angesichts der Getreidenot konkurrierten die Menschen mit den Pferden, oftmals mussten die entkräfteten Vierbeiner notgeschlachtet werden. Außerdem war der Unterhalt eines Pferdes sehr teuer, wie ein Militärhistoriker 1840 schrieb: „Ein Reitpferd kostet vielleicht 40 Pfund Sterling und anschließend günstigenfalls 30 oder 40 Pfund im Jahr für die Haltung ... Wenn das Pferd dreißig Jahre lebt, belaufen sich die Kosten auf mehr als 1.700 Pfund: Soviel kostet ein Pferd von Anfang bis Ende“. Aus diesem Grund entwickelte Freiherr von Drais eine „Fahrmaschine ohne Pferd“ – das erste Fahrrad (damals „Draisine“ genannt) hatte seine Jungfernfahrt am 12. Juni 1817. Ganz euphorisch schrieb der Redakteur des Dresdner Anzeigers: „Da durch die Draisine manches, in der Anschaffung und Unterhaltung so kostspielige Reitpferd als entbehrlich dürfte abgeschafft werden, so stehet zu hoffen, dass der Hafer in Zukunft im Preise fallen würde ...“ Das Rad revolutionierte die Fortbewegung und sollte sich bis heute zum erfolgreichsten Fortbewegungsmittel entwickeln. Ebenso eine Folge des Hungerjahres 1817 war die Entwicklung von Sparkassen: in diesem Jahr hatte der bayerische König die Gründung von Sparkassen genehmigt als Antwort auf die

Fortsetzung Seite 3



Gasthof

KLEMENT

Hotel · Kleinkunsthöhne

Ente gut, alles gut ...

Münchner Straße 3

84424 Isen

Tel. 0 80 83/2 11

Fax: 0 80 83/17 26

info@gasthof-klement.de

www.gasthof-klement.de

15. Oktober

Kirchweih-Sonntag

Von 11 – 14 Uhr spielt im Saal die Familienmusik Schatz und sorgt für eine stimmige Unterhaltung.

16. Oktober

Kirchweih-Montag

An beiden Kirchweih-Tagen servieren wir Ihnen Kirchweihgans und -Ente, Gansjung und ausgesuchte Wildgerichte sowie das Ayinger Kirtabier im Steinkrug!

Unsere Öffnungszeiten

Mo, Di, Do, Fr 12 – 14 Uhr, ab 18 Uhr, **So und Feiertag** 9 – 14 Uhr, ab 18 Uhr

Samstags ab 18 Uhr, **Mittwoch Ruhetag.**

Änderungen vorbehalten!

Fortsetzung von Seite 2

Notsituation der Bevölkerung – ein Jahrzehnt zuvor war der Leidensdruck zu gering. Auch Versicherungen wurden durch die Erfahrung des Hungersommers etabliert: 1818 wurde im schweizerischen Aargau die erste Krankenkasse gegründet, in kurzer Abfolge entstanden weitere Versicherungsmodelle. Im „Jahr ohne Sommer“ schrieb der junge Adelige Percy Shelley (1792 – 1822) – angeregt durch die Wetterstimmung – den Horror-Roman „Frankenstein“, literarische Vampire erblickten den „Schatten der Welt“, gleichsam als hoffnungsfroher Gegenentwurf und Sehnsuchtsmelodie entstand 1818 das Lied „Stille Nacht“. Äußerst nahe liegend war natürlich, dass 1816/17 der Startschuss für die Entwicklung von Wetterkarten war. So forderte der Physiker Heinrich Wilhelm Brandes (1777 – 1834) am 1.12.1816 die Niederschrift und Dokumentation des Wetters, Johann Wolfgang von Goethe (1749 – 1832) schließlich ordnete als Weimarer Staatsminister am 14.12.1817 an, dass man das Wetter aufzeichnen und vor allem den „Höhenrauch“ protokollieren solle – der Tambora lässt grüßen. Doch Goethe wäre kein Dichter, hätte er den „Höhenrauch“ nicht auch poetisch festgehalten – 1816 in Erinnerung an seine verstorbene Frau: „Du versuchst, oh

Sonne, vergebens / Durch die düstren Wolken zu scheinen! / Der ganze Gewinn meines Lebens / Ist, ihren Verlust zu beweinen.“

Klima, Spekulationsgeschäfte, eine Innovation bei der Mobilität, globale Vernetzung, Ursachenforschung – all das klingt nicht nach 1817, sondern äußerst modern. Demnach gilt das Motto des biblischen Buches Kohetlet 1,9: „Was geschehen ist, wird wieder geschehen, was man getan hat, wird man wieder tun. Es gibt nichts Neues unter der Sonne!“ Und somit kann man aus der „Tambora-Krise“ lernen, dass Ökonomie ohne Ökologie nicht funktionieren kann, dass wir Geschöpfe schöpferisch aus der Schöpfung schöpfen dürfen – ohne sie gleichzeitig zu erschöpfen, dass der Mensch nicht allein seines Glückes Schmied ist, sondern ein „verdanktes Wesen!“ Darum brauchen wir Erntedank!

Reinold Härtel

PRESEMITTEILUNGEN

„Warum Heiraten? – Leasing tut's auch!“

Stephan Bauer präsentiert sein brandaktuelles Programm. Gemäß seinem Motto: „keine Requisiten – nur Lachsalven“.

Nach 6 trostlosen Jahren als Single ist Stephan Bauer endlich wieder unter der Haube. Und was für eine Granate! 25 Jahre alt, Traummaße, klug und selbstständig: Ein Sechser im Lotto. Trotzdem fühlt sich die neue Beziehung aber nur an „wie 3 Richtige mit Zusatzzahl“. Neben einer jungen Frau an der Seite fühlt Mann sich plötzlich steinalt und mopsig. Die alten Ausreden: „Ich hab ja einen Waschbrettbauch, aber der versteckt sich unter meinem Fett“ funktionieren nur noch mittelprächtig. Jetzt ist Jungbleiben angesagt! Sei es auch nur, indem man sich eine Zahnspange auf die dritten machen lässt... Auch der Alltag bringt das junge Paar an den Rand der Verzweiflung. Flatrate-Saufen, Facebook und ausschweifende Sexphantasien bei ihr treffen auf Ruhebedürfnis, Bionahrung und Missionarstellung bei ihm. „An apple a day keeps the doctor away“ erntet Unverständnis, denn „wer kann sich schon täglich einen neuen Computer leisten...“

Bleibt die Frage, warum man sich eine Partnerin sucht, mit der man so wenig Gemeinsamkeiten hat. Es ist eben der alte Konstruktionsfehler des Mannes: Der liebe Gott hat uns ein Hirn und einen Penis gegeben, aber nicht genug Blut um beide Körperteile gleichzeitig zu versorgen. Ein schonungslos, treffsicheres Kabarettprogramm über Minderwertigkeitskomplexe und Generationskonflikte.



Stephan Bauer

„Warum heiraten? Leasing tut's auch!“

08.10. Isen - Klementsaaal



PETZENHAUSER WÄHLT

Petzenhauser & Wählt

„G`ess`n wird dahoam“

30.11. Isen - Klementsaaal



www.spevents.de

Fotokopien

farbig oder schwarz/weiß
Format DIN A4 oder DIN A3
von Vorlage oder PDF-Datei

NUSSRAINER
druck+weiterverarbeitung

Telefon (0 80 83) 53 14-0 · Fax (0 80 83) 53 14-14
Bischof-Josef-Straße 6 · 84424 ISEN
www.nussrainer-isen.de · info@nussrainer-isen.de



Nachfolger des Unimog rollt an

Muli ersetzt Unimog: Für rund 181.000 Euro künftig ganzjährig im Einsatz.

Nachdem der alte Unimog Mercedes U1000, Baujahr 1988, in Pension geschickt wurde, weil er in den letzten Jahren hohe Betriebs- und Instandsetzungskosten verursacht hatte und nur im Winterdienst einsatzfähig war, zog die Gemeinde nun Konsequenzen und verjüngte ihren Fuhrpark. Die Bauhofmitarbeiter begutachteten Universalfahrzeuge. Diesmal sollte ein Allwetterfahrzeug angeschafft werden, das auch außerhalb des Winterdiensts nützlich ist. Es sollte Material transportieren können, bei der Ortsbildgestaltung, bei Wasser- und Abwasserversorgung, beim Katastropheneinsatz sowie bei Instandhaltungsarbeiten behilflich sein. „Die Entscheidung ist auf den Muli T10 X Hybrid-Shift mit Schneepflug, Streuautomat, Dreiseitenkipper, Mähkopf und Astschere gefallen“, erklärt Bürgermeister Horst Gangl, stolz. Die Investition beläuft sich auf 181.200 Euro. „Die Leistung in der Gemeinde ist interessanter als der Preis. Wir können uns dank des neuen Fahrzeugs künftig einiges an Kosten ersparen.“

Theodora Höger



Das neue Universalfahrzeug lässt für die Bauhofmitarbeiter keine Wünsche mehr offen. Künftig ist das 181.200-Euro-Fahrzeug ganzjährig im Einsatz. Foto: privat

Katastrophenhilfe ist besonders fordernd

Auf das Schlimmste vorbereitet waren die Florianis am vergangenen Wochenende – die zehn Feuerwehren der Marktgemeinde Ernstbrunn kennen die Starkregen-Problematik nur zu gut, die Ereignisse in Klement im heurigen Jahr sind ihnen lebhaft im Gedächtnis geblieben. Beim Unwetter am vergangenen Wochenende hatte das Blitzortungssystem ALDIS über die ganze Nacht hinweg knapp 2.700 Blitze verzeichnet – ein neuer Jahresrekord. Der Sturm erreichte Spitzenwerte von 120 Kilometern pro Stunde. Dass es trotz der Stürme und Gewitter zu keinen nennenswerten Einsätzen kam, hält Alfred Wald von der Freiwilligen Feuerwehr Ernstbrunn für ein großes Glück, vor allem für die Bevölkerung, die in den letzten Jahren häufig mit Naturkatastrophen konfrontiert war. Aber auch für die Florianis selbst ist es ein Segen: „Wir haben alle auch für uns selbst gehofft, dass nicht viel passieren wird.“



Dieser Baum auf der Kastanienallee in Ernstbrunn wurde, wie viele andere Bäume auch, vom Sturm umgerissen. Foto: privat

Foto: privat

ACHTUNG, DIE SIND GELADEN.



STIHL Akku-System:
Ein Akku – passt in alle Geräte.

- Volle Bewegungsfreiheit – ganz ohne Kabel
- Handlich, einfach zu starten und pflegeleicht
- Abgasfrei und geräuscharm

**Wir beraten Sie gern!
Schöne Gärten**

Horst Menth — www.menth-gartenservice.de

84416 Inning am Holz
Gewerbering · Adlberg 9 a. d. B388
Telefon 08084/562122
Telefax 08084/562123



KRAFT PAKETE FÜR JEDEN EINSATZ



Ausschnitt aus unserem Sortiment
Extrastark, komfortabel und sehr langlebig: Kraftpakete für den Rasen, für Gartenabfälle und das Kultivieren von Böden.

Schlamm zu schaufeln zehrt immens an unseren Kräften.“ Zudem sei es mit dem Einsatz alleine nicht getan: „Nach Unwettern müssen wir stundenlang die Geräte putzen und am nächsten Tag wieder pünktlich und ausgeschlafen in der Arbeit erscheinen. Das ist keine leichte Aufgabe für uns Freiwillige.“ Bürgermeister Horst Gangl registrierte in der Marktgemeinde einige Schäden an Bäumen: „Wir haben zahlreiche Baumbrüche in der Kastanienallee. Die alten und schwachen Bäume wurden im Unwetter umgenickt wie Zündhölzer“, zeigt er Respekt vor den Naturgewalten. Er ist erleichtert, dass keine Personen zu Schaden kamen.

Theodora Höger

Ferienspiel: Sanitäter für einen Tag



Verbände machen, einen Rettungsrucksack und ein Rettungsauto von innen sehen, Zuckerwatte essen und eine Wasserbombenschlacht machen – so haben sich Felix, Amelie, Elisa, Lisa, Simon, Philip, Alexander, Dominik, Julia, Jeremy, Julian, Louis, Ilvie, Lisa, Alina, Emily, Ivy, Isabella, Nicole, Jessica, Anastasia, Fabian und Elias beim Ferienspiel des Roten Kreuzes wunderbar unterhalten. Ronald Hübner, Monique Danecek, Amanda Grosch und Lea Ollatsberger hatten die Kinder zu dem lustigen und lehrreichen Nachmittag eingeladen.

Foto: RK Ernstbrunn

NUSSRAINER druck-weiterverarbeitung **Bischof-Josef-Straße 6 · 84424 ISEN**
Telefon: 08083/5314-0 · Fax: 5314-14
info@nussrainer-isen.de www.nussrainer-isen.de

STEMPEL
alle Ausführungen – auch nach eigenen Entwürfen

Kirchenchor Isen-Lengdorf

Verabschiedung langjähriger Kirchenchormitglieder

Am 16. August 2017 wurden im Pfarrheim Isen im Rahmen einer kleinen Feier langjährige Sänger/innen des Kirchenchores Isen-Lengdorf verabschiedet, die es zusammen auf 227 Jahre Mitgliedschaft brachten – damit käme man bis in die Lebenszeit W.A. Mozarts (1756 – 1791) zurück! Die nunmehr ehemaligen Choristen sind: Kathi Burgmair (57 Jahre im Chor), Elisabeth Deuschl (19 Jahre), Rudolf Eixenberger (65 Jahre), Hans-Edmund Lechner (58 Jahre) und Maria Neumaier (28 Jahre). Leider nicht mehr verabschiedet werden konnte der am 12. Juli 2017 verstorbene Stefan Eibl, der 60 Jahre lang Chorsänger war. Als Präsent erhielten die Genannten aus den Händen des Isener Kirchenmusikers Lorenz Gömbi eine CD mit Aufnahmen des Isen-Lengdorfer Kirchenchores und Blumen. Das größte Geschenk hätten sich die Chorsänger aber selbst gemacht: die Chorgemeinschaft, das gemeinsame Musizieren, viele schöne Gottesdienste und – so Gömbi – die positive Wirkung des Gesangs: „Singen hält gesund!“ Dies gilt nicht nur für die verabschiedeten und aktiven Mitglieder des Kirchenchores, sondern auch für alle Interessenten am Chorsingen, die jederzeit herzlich willkommen sind!

Reinold Härtel



von links: E. Deuschl, M. Neumaier, H.-E. Lechner, R. Eixenberger, K. Burgmair und im Hintergrund stehend L. Gömbi.

MSC Isen – Kleine Leute ganz groß ...

unter diesem Motto lief das ADAC KidsCar Turnier ab, das der Motorsportclub Isen veranstaltete. Im Rahmen vom

Freitag,
29. September:
Erntedank
mit Erntedanktisch



Raiffeisenstraße 2 • 84424 Isen
Jeden Freitag von 9.30 – 14.30 Uhr
Ihr Einkauf direkt vom Erzeuger

Freitag, 13. Oktober:
Kirchweihfest
am Bauernmarkt
Frisches Geflügel, Kirta-Nudeln, Kirta-Brot, Auszogne
und vieles mehr ...

Das Bauernmarkt-Team freut sich auf Ihren Besuch

Ferienprogramm der Marktgemeinde Isen starteten 37 Kids. Alle im Alter von 4 – 8 Jahren. In diesem Jahr waren es die blauen elektrisch betriebenen Jeep's die der Vorstand des MSC Isen, Franz Kunstwadl vom ADAC München ausleihen konnte. Ein „Danke schön“ an die Firma Banke, die das Firmengelände zur Verfügung gestellt hat. Danke auch an die Anwohner die in ihrer Sonntagsruhe gestört waren. Zunächst hatte jeder die Gelegenheit auf einem extra Platz das Fahrzeug kennen zu lernen. Für viele der Kinder war es das erste Mal, dass sie selbst ein Fahrzeug mit eigenem Antrieb und Gangschaltung fahren konnten. Gingen sie am Anfang noch sehr vorsichtig zu Werke, so konnte man nach einigen Runden staunen, wie sicher selbst 5-jährige den Jeep beherrschten. „Das sind coole Fahrzeuge“ konnte man besonders von den Buben

Fortsetzung Seite 6



Wir laden Sie ganz herzlich zur
Allerheiligenausstellung
am Samstag, den 14. Oktober 2017
von 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr ein.

Wir fertigen für Sie: Gestecke,
Kränze, Herzen, Kreuze oder
Grabschmuck ganz nach Ihren
persönlichen Wünschen an.

Blumenwelt Isen

Münchner Straße 8
Tel. 080 83/6 97 99 24
Fax 080 83/6 97 99 25
blumenwelt-isen@online.de

Wohnung/Räume gesucht!

Die info unit Software GmbH aus Isen sucht Räume für ein kleines Büro, ca. 80 – 100 qm.

Tel. 0 80 83 53 05 - 15 (Herr Stangl) oder E-Mail an ds@infounit.de

Fortsetzung von Seite 5

hören. Beim anschließendem Wertungslauf mit Torkombination, Halbkreis, Spurbrett, Fahrgasse, Slalom und Bremsstest sollte man fehlerfrei durchkommen, Bei gleicher Fehlerzahl entschied die bessere Laufzeit über die Platzierung. Die Sieger wurden mit Pokal und Urkunde in der jeweiligen Altersgruppe geehrt. Jahrgang 2012 – 2013: Paula Niedermeier und Zacharias Huther. Jahrgang 2010 – 2011: Clara Groß und Simon Sladek. Jahrgang 2008 – 2009: Elisa Holz und Paul Jell. Alle übrigen Teilnehmer wurden mit Medaille und Urkunde ausgezeichnet. *Franz Kunstwadl*

OVV Isen

Liebe Isenerinnen, liebe Isener, verehrte Gartler und Naturliebhaber, auf diesem Wege danken wir all jenen sehr, die unser Bemühen um die Ortsverschönerung unterstützen. Ebenso ein Dank auch an all diejenigen, die das Ergebnis unseres Tuns erkennen und sich daran erfreuen. Leider haben auch wir mit blinder Zerstörungswut sowie Ablagerung von Müll und Hundekot zu kämpfen, aber wir lassen uns auch dadurch nicht von unseren Aktivitäten abbringen. Wir als OVV Isen sind ein Verein von „Isnern für Isener“! Unsere Aktivitäten dienen einzig dem Zweck, unseren gesamten wunderschönen Gemeindebereich für alle noch farbenfroher und blumiger, einfach noch ein wenig schöner zu gestalten. Im Einklang mit Bienen, Vögeln und Co. versuchen wir, durch diverse Anpflanzungen mehr natürlichen Lebensraum in unseren Ort und seine Umgebung zu bringen. „Alt“ und vor allem „Jung“ die Natur näher zu bringen gehört ebenfalls zu unseren Zielen. Auch wenn wir gerne noch viel mehr erreichen würden, ist eine Ortsverschönerung leider aufgrund diverser Vorgaben/Vorschriften nicht immer nach unseren Vorstellungen umsetzbar. Auch privates Eigentum können wir – trotz diverser Hinweise von aufmerksamen Mitbürgern – nicht ohne Zustimmung bearbeiten und in unser aller Sinne verschönern. Wie wahrscheinlich die wenigsten wissen, ist der gesamte Vorstand und alle unsere aktiven Helfer vollständig ehrenamtlich tätig. Wir tragen unsere Unkosten

aus eigenen Mitteln. Somit kommt jede Spende oder alle erwirtschafteten Gelder (z.B. Beiträge, Ertrag aus Pflanzentausch) zu 100 % dem Vereinszweck zugute. Für alle ihre Verbesserungsvorschläge, Ideen, viele helfende Hände und Spenden sind wir nicht nur sehr dankbar, sondern auch darauf angewiesen! Wir freuen uns über jedes Kompliment und jeden kleinen Dank. Ihre Freude an unseren Verschönerungsmaßnahmen bestätigt uns in unseren Bemühungen. Herzlichen Dank für ihre Unterstützung als Mitglied oder als Helfer/in bei unseren Aktionen. Großen Dank auch für ihre Mitteilungen oder Zuschriften, ob persönlich, schriftlich, direkt oder anonym! Wir hoffen auch weiterhin sehr auf ihre Unterstützung.

Liebe Gartlerfreunde, liebe Isener, wir erinnern hiermit an unseren Gartlermarkt am 1. Oktober 2017 an der Mehrzweckhalle in der Grottenau. Diesmal starten wir bereits um 11.30 Uhr mit unserem bekannten Pflanzentausch, viel schönem Kunsthandwerk, Aktionen der Kinder- und Jugendgruppe und Produkten aus der Region. Für das leibliche Wohl ist bereits zur Mittagszeit mit Köstlichkeiten von der Kuchentheke, Kaffee, Kaltgetränken und Deftigem vom Holzkohlegrill und Schupfnudeln mit Kraut bestens gesorgt. Bitte unterstützen Sie uns auch dieses Jahr mit Pflanzen, Samen oder Setzlingen aus ihrem Garten. Durch die Abgabe ihrer Pflanzenspende für unseren Pflanzentausch erfreuen sie andere Hobbygärtner und tragen wesentlich zum Gelingen unseres Gartlermarktes bei. Sagen sie uns Bescheid (Tel. 08083/ 499, Petra Forstmaier), sofern sie Hilfe (beim Ausgraben oder Transportieren) ihrer Pflanzenspende benötigen. Wir helfen gerne! Nochmals unser Hinweis: wie in unserer Umfrage „Obstsortenbestimmung“ angekündigt, werden ihre Obstsorten ab 13 Uhr von unserem Kreisfachberater Michael Klinger und dem vielbekannteren Walter Hipper aus Buch a.B. fachmännisch vor Ort bestimmt. Bitte bringen sie hierzu mind. zwei Früchte und Blätter, notfalls eindeutige Fotos mit. Unsere Mitglieder denken bitte an die Rückgabe der Erfassungsblätter zur Obstsortenbestimmung. Wir freuen uns sehr auf ihren Besuch und auf ein reges Treiben und geselliges Beisammensein.

Vorstandschafft OVV Isen (Petra Forstmaier)

Trachtenverein „Isentaler“ Isen e.V.



Einladung zum Boarischen Tanz

Ob jung oder nicht mehr so jung, dafür noch fit und tanzfreudig – alle sind zu einem griabigen Tanzen mit der

Fortsetzung Seite 7

**NEUE PLÄTZE AB SEPTEMBER
20 % Rabatt
für die ersten 3 Monate
für neue Schülerinnen und Schüler**

**SCHLAGZEUGUNTERRICHT
IN FORSTERN**

Streichinstrumente
z.B. Pop, Rock,
Latin, Jazz,
Afro-Cuban,
Begleitung von
Musikstücken
des Orchesters

Modernen und abwechslungsreichen Unterricht für
Jung und Alt, Anfänger und Fortgeschrittene.

Stephan Lanzl | Münchner Str. 4 B | 85659 Forstern
Telefon 08124 – 528672
info@stephanlanzl.com | www.stephanlanzl.com

Im Rahmen meines Meisterprojektes biete ich
Bio-Produkte aus hofeigenen Eiern und Dinkel
Eiernudeln – Knusperkekse fruchtig – Knusperkekse pikant
 am **Fr. 29. 9.** und **Fr. 6. 10. 2017 Bauernmarkt Isen**
 und **Di 3. 10. 2017 Gartlertag St. Wolfgang** an.
Auf Ihr Kommen freue ich mich
 Christine Huber

Fortsetzung von Seite 6

Oberlausener Tanzmusi eingeladen. Wann? Am 22. September 2017 um 20 Uhr im Klementsaal in Isen. Wie auch letztes Jahr finden keine Figurentänze statt, sondern nur Walzer, Polka und Boarische. Jeder kann also mitmachen. Wir freuen uns, möglichst viele tanzfreudige Besucher begrüßen zu können. *Trachtenverein „Isentaler“ Isen e. V.*

SG Eschbaum

So viele Gäste wie anderswo auf eine Hochzeit kamen zum Weisert bei der Familie Stangl in Berging. Die Schützengesellschaft Eschbaum rückte gleich mit 70 Leuten an, angeführt von der Blaskapelle Isen und mit einem fünf Meter langen Weisertwecken im Schlepptau. Bäckermeister Josef Sattler hatte wieder seine ganze Kreativität spielen



lassen und neben einem Storch auch Weibchen und Männchen aus Teig gefertigt. Nachdem Markus und Irmi Stangl zusammen mit Stammhalter Florian die Gäste gebührend mit einem Gläschen Schnaps empfangen hatten, ließ man sich Bier vom Fass und feines Gulasch schmecken. Schützenmeister Hubert Müller war froh, dass sich in punkto Schützen-Nachwuchs wieder etwas tut, nachdem der letzte Weisert schon sieben Jahre her ist. *Albert Zimmerer*

TSV Isen – Abt. Tanzen

Aktiv & Gesund mit Tänzen aus aller Welt
 – *Tanzen hält fit*
 – *Tanzen macht Spaß*
 – *Tanzen macht schlau*

Mitmachen kann jeder, der Freude an Bewegung hat und seine geistigen Fähigkeiten schulen möchte. Tanzen trainiert den ganzen Körper und ist eine aktive Gesundheitsvorsorge. Wir sind eine fröhliche Gruppe, die sich gerne mit Gleichgesinnten trifft. Mitmachen kann jeder, ob mit oder ohne Partner/in. Der Einstieg ist jederzeit möglich.

Nagelstudio

Nataliya Bauer

Creatives Nageldesign · Wimpernverlängerung
 Maniküre mit Shellak · Kosmetische Fußpflege

Termin nach Vereinbarung
 Kaltenbach 3 · 85656 Buch a. Buchrain
 Tel.: 08083/907185 · mobil: 0163/6304520



R-S GmbH
 Reiter-Schmied
 Schlosserei · Metallbau

HERSTELLUNG UND MONTAGE VON:

- Stahltreppen und Treppengeländern
- Garten- und Einfahrtstore
- Spindeltreppen, Fenstergitter
- Regale, Stahlmöbel und vieles mehr

Alle Ausführungen auch in Edelstahl!

Werkstatt: Am Gries 34
 Büro: Grottenau 1
 84424 Isen
 Telefon 08083/9084240
 Telefon 08083/9078751
 Telefax 08083/549865
 Mobil 0163/9188117
 service@reiter-schmied.de
 www.reiter-schmied.de



Getanzt wird eine bunte Mischung aus Linedance, Square, Volkstanz und Paartanz (Standard in geselliger Form). Die Tänze werden vorgetanzt und gemeinsam mit viel Spaß erlernt und geübt. Treffpunkt ist jeden Donnerstag von 17.15 Uhr bis 18.45 Uhr im Turnraum des Kinderhauses am Volksfestplatz (Mühlbachstraße) in Isen. Bitte möglichst vorher kurz anmelden bei Erika Strasser, Tel. 08083/1819.

Monika Schmid und Erika Strasser

Kostenloser Schnupperkurs: Wirbelsäulengymnastik

Qi Gong wird auch als chinesische Heilgymnastik bezeichnet. Durch langsame Dehnübungen werden Sehnen und Muskeln gestärkt ohne großen Kraftaufwand. Unser Nervensystem wird reguliert und die Atemmuskulatur entlastet. Wir lernen wieder unseren Körper besser wahrzunehmen und zu erspüren. Weiche fließende Bewegungen und Balanceübungen helfen mit, unsere Wirbelsäule beweglich zu erhalten. Einfache Meditationen und Entspannungsübungen tragen zu einem angenehmen Wohlfühlgefühl bei. Einfach ausprobieren und Stress abbauen. Geeignet für Männer und Frauen die sich etwas Gutes tun wollen

Schnuppertag am Dienstag, 19. 9. 2017, dann 6 x dienstags im Anschluss jew. um 16.15 Uhr im Freizeitheim. Bitte kurze Rückmeldung unter 08083/908659 oder E-Mail gitte.brucker@gmx.de

Gitte Brucker



Holzbau

Lösel

GBR

Hochstraße 53
 84424 Isen
 08083/54560
 Fax: 54562

E-Mail: kontakt@Holzbau-Loesel.de · www.Holzbau-Loesel.de

Die Haustüre – das Gesicht Ihres Hauses



VEREINSMITTEILUNGEN

TSV Isen – Wellnessgymnastik, Wirbelsäule u. Balance!

Gezieltes Körpertraining mit wenig Kraftaufwand. Es wird die WS-Muskulatur gekräftigt und Beweglichkeit und Balance gefördert. Auch leichte Übungen aus dem Qi Gong lassen wir mit einfließen, um die Körperwahrnehmung zu aktivieren. Auch Lockerungsübungen, Dehnübungen und Entspannungsübungen tragen zu einem angenehmen Körpergefühl bei und unterstützen bei Stressabbau. Geeignet für Frauen jedes Alters, die sich in einer netten Frauengruppe wohlfühlen wollen.

Ab 11. 9. 2017, montags, 20.00 – 21.30 Uhr, 1 Platz frei. Ab 12. 9. 2017, dienstags, 9.00 – 10.30 Uhr, 5 Plätze frei.

Info und Anmeldung bei Gitte Brucker 08083/908659 oder E-Mail: gitte.brucker@gmx.de.

Gitte Brucker

dACor Isen

Ein unterhaltsamer, kurzweiliger Liederabend erwartet Sie am 6. Oktober, 20.00 Uhr im Klementsaal. Der dACor Isen gestaltet diesen Abend unter dem Motto „Humor & Liebe“ gemeinsam mit dem Chor „SimSalaSing Eitting“ und den 3 Solisten Andrea Traber, Heribert Haider und Manuela Schmid. Freuen Sie sich auf einen bunten Reigen von Liedern humorvoller Liebe und liebevollem Humor. Wir freuen uns auf Ihr Kommen, der Eintritt ist frei.

Sepp Brucker

SPD-Ortsverein Isen

Ich erinnere mich noch gut an mein erstes Mal. Es war die Bundestagswahl 1980. Als Kanzlerkandidaten standen sich Franz-Josef Strauß und Helmut Schmidt gegenüber. Das Parteienspektrum war relativ übersichtlich. Rechtes Lager, linkes Lager. Die einen waren Arbeitgeber-Partei, die anderen Arbeiter-Partei. Züngeln an der Waage war die FDP. Kurz darauf kamen die GRÜNEN als ernstzunehmende Partei hinzu und nach der Wiedervereinigung die LINKEN aus dem Osten, die sich später mit denen aus dem Westen zusammentaten. Nach langer Durststrecke errang Ende der 90er die SPD in Koalition mit den GRÜNEN wieder die Macht. Mit Kanzler Schröder tat man etwas „Ungeheuerliches“, was die Partei fast zerriss und ihr bis heute nachgetragen wird. Man führte richtungsweisende Reformen durch. Das letzte Mal in der deutschen Geschichte, denn mit Kanzlerin Merkel wartet man vergeblich auf Ähnliches. Allen ist heute klar, dass die Hartz-Gesetze damals notwendig waren und jetzt neu justiert werden müssen. Doch mittlerweile geht es längst nicht mehr um solch „langweilige“ Themen. Heute sehen viele Wähler Deutschland und Europa angesichts Islamisten-Terror und Flüchtlingsstrom förmlich am Abgrund. Rechtspopulisten ziehen immer mehr Protestwähler an und wollen die Etablierten schwächen. Andererseits greift ein Neoliberalismus um sich, der vor allem Investoren und Aktionäre bedient. Man kann nicht voraussagen, wie es weitergeht. Doch eines muss allen klar sein. In solch stürmischen Zeiten kommt keiner an der SPD vorbei. Gehen Sie wählen.

Albert Zimmerer, www.spd-isen.de

Festchores Isen – Lengdorf

Vorabinfo: Wir feiern am 27. Oktober 2017 unser 20 jähriges Bestehen. Mitwirkende sind die Westacher Sänger, die Westacher Musi die Liedertafel Isen und der Festchor Isen-Lengdorf mit den Festchorsängerinnen.

Wir laden Euch alle recht herzlich ein, mit uns ein paar vergnügliche Stunden voller Musik zu verbringen.

Die Vorstandschaft

SIE WOLLEN IHR AUTO VERKAUFEN?

0163 - 65 11 501

WWW.MEIN-WUNSCHAUTO.COM



ANKAUF ALLER AUTOS + VERKAUF + FINANZIERUNG
NEU: PROFESSIONELLE KFZ-AUFBEREITUNG AB 49 €
10 Jahre Schmidteam seit 2005 in Isen/Erding
Telefon: 0 80 83 - 3 07 0131 · schmidteam@email.com
whatsapp 0177- 23118 80

KONRAD BRUMMER BESTATTUNGEN

85659 Forstern Michael-Irl-Str. 2
Tel 08124 8840 Mobil 0171 369 55 19
E-Mail bestattungen@konradbrummer.de
www.konradbrummer.de

KLEINANZEIGEN

Gartenbau, Pflastern, Humusieren, Rasenanbau, Zaunbau zu günstigen Preisen.

Horst Menth, Inning am Holz, Telefon (08084) 562122.

Suche Haushaltshilfe 1 x wöchentlich für ca. 3 – 4 Std. in Isen. Tel. 08083/8145.

Helle 2-Zimmer-Wohnung in Isen, provisionsfrei, ca. 50 m², Parkett, Fußbodenheizung, Gartenanteil, 455 €+ NK + KT, ggf. Stellplatz + 40 €, ab 1. 12. Tel. 08083/1646.

Broschüren oder Studienarbeiten gedruckt und gebunden schnell, preiswert und zuverlässig. Druckerei Nußrainer, Bischof-Josef-Str. 6, 84424 Isen, Tel. (08083) 5314-0.

Suche eine deutsch sprechende Reinigungskraft, 1 x wöchentlich für Einfamilienhaus. Tel. 08083/1646.

Rasenmäher, Motorsägen u. Zubehör, Reparatur und Verkauf. Horst Menth, Inning am Holz, Telefon (08084) 562122.

TERMINKALENDER

- 15. Sept. Ökum. Kirchentag in Erding (bis 17.9.)
Sportschützen Isen: Jahreshauptversammlung
Freischützen Pemmering: Schießbeginn
- 16. Sept. TSV Isen Abt. Fußball: Weinfest
Kinderwarenbasar Kinderhaus Isen
- 17. Sept. Schöpfungsgottesdienst in Isen
FSG Isen: Steckerlfischessen
TC Isen: Mixed Turnier
Die Kirchenmaus erzählt, im Pfarrheim Isen
Familiengottesdienst in Lengdorf
Fendsbacher Hof: Hoffest
Evang. Gottesdienst in Haag zum Schulanfang
Cafe am Sonntag im Seniorenheim
- 21. Sept. Klementsaal Isen: Caveman
- 22. Sept. Sportschützen Isen: Anfangsschießen
Boarischer Tanz im Klementsaal Isen
- 23. Sept. TC Isen: Offenes Jugend-Turnier
Mitgliederversammlung SG Eschbaum in Weiher
- 24. Sept. Familiengottesdienst in Pemmering
Evang. Gottesdienst im Grünen (Ranischbergstr.)
- 27. Sept. Festchor Isen: Probenbeginn im Alten Rathaus
- 28. Sept. Hoagart'n in Weiher, Gasthaus Lanzl
- 29. Sept. TC Isen: Herbstausflug (bis 2./3.10.)
- 1. Okt. OVV Gartlermarkt Mehrzweckhalle Grottenau
Kindergottesdienst in Pemmering
Evang. Erntedankgottesdienst in Haag
Kindergottesdienst in Lengdorf
Cafe am Sonntag im Seniorenheim
- 3. Okt. Ausflug des Pfarrverbandes
Kolping-Diözesanwallfahrt nach Maria Dorfen
- 4. Okt. Frauengemeinschaft: Sternwallfahrt n. Altötting
- 6. Okt. Anzeigenannahmeschluss Isener Marktbotte
SV Weiher: Anfangsschießen
dACor „Lieder voller Humor u. Liebe“ Klements.
- 7. Okt. Anfangsschießen der SG Eschbaum
- 8. Okt. Klementsaal Isen: Stephan Bauer

Fortsetzung Seite 10



Danksagung

Für die große Anteilnahme sowie die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden zum Tode meiner lieben Mutter

Hedwig Baumann

möchte ich mich herzlich bedanken.

Besonderer Dank gilt Hr. Dekan Josef Kriechbaumer, dem Kirchenchor, Frau Rosi Obermaier, der Fahnenabordnung sowie allen Nachbarn, Freunden und Verwandten für das letzte Geleit.

Eschbaum
im August 2017

Georg Baumann
im Namen aller Angehörigen



DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort und Schrift und die Begleitung auf seinem letzten Weg möchten wir uns von Herzen bedanken.

Danke auch an Frau Pfarrerin Ruth Nun, das Palliativteam Erding, Hospizhelferin Vroni, die Arbeitskollegen, Schützenkameraden, Freunde und Bekannte, die uns so tröstend und hilfreich zur Seite standen.

Peter Romrig

* 31.8.1961

† 9.8.2017

Andrea Romrig
mit Familie

Für die große Anteilnahme und die Zeichen der Verbundenheit sowie für Blumenspenden beim Abschied unseres lieben Verstorbenen

Herbert Metzger

sagen wir ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Dekan Kriechbaumer, dem Kirchengdienst und den Reithofner Sängern für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.

Unser weiterer Dank gilt allen Verwandten, Nachbarn, Bekannten, der FFW Westach und seinen ehemaligen Arbeitskollegen.

Linden,
im September 2017

In stiller Trauer
Familie Metzger



WENN DER MENSCH DEN MENSCHEN BRAUCHT - WIR HELFEN UND BEGLEITEN

Bestattungsdienst Herzog

Inh. Christiane Jahna, Bestattermeisterin

TRAUER BRÄUCHT RAUM



Wir betreuen Sie persönlich, sind jederzeit für Sie erreichbar - auch über die Beerdigung hinaus!
Gerne kommen wir auch zu Ihnen nach Hause.

Es gilt der Grundsatz der freien Bestatterwahl - auch wenn die Friedhofsarbeiten vertraglich vergeben sind. Bestimmen Sie also den Bestatter ihres Vertrauens.

Durch die Bestattungsvorsorge haben Sie eine Sorge weniger. Denn wer rechtzeitig vorsorgt, kann sicher sein, dass später alles in seinem Sinne erfüllt wird.

SO UNTERSCHIEDLICH WIE DER MENSCH SEIN LEBEN GESTALTET,
KANN DER ABSCHIED VON IHM SEIN



Büro:
Kampenwandweg 1
Bestattungshaus:
Heimgartenstr. 6 • 83527 Haag i. OB
Telefon: 08072/3719737
Fax: 08072/2859

www.bestattungsdienst-herzog.de
info@bestattungsdienst-herzog.de

Zertifiziertes QM System
nach ISO 9001:2008
IGAC InterCert
Die Unternehmen des TÜV Rheinland



Hy



Isener Marktbote

„In eigener Sache“

Wir bieten Isener Vereinen an, ihre Nachrichten kostenlos im Isener Marktbote zu veröffentlichen. Damit unsere Vereine gleichermaßen die Möglichkeit einer Veröffentlichung im jeweils nächsterscheinenden Isener Marktbote nutzen können, drucken wir pro Verein eine Nachricht bis zur Größe von ca. einer 1/4-Seite einschließlich Bilder bzw. ca. 1.800 Anschlägen (mit Fotos entsprechend weniger). Diese Regelung bezieht sich bei großen Vereinen auf die jeweiligen Sparten/Abteilungen. Sollte ein Beitrag größer sein, besteht die Möglichkeit einer Fortsetzung im darauffolgenden Isener Marktbote. (Der Verlag behält sich Kürzungen vor!) So ist es ansässigen Vereinen möglich, über ihr Wirken zu informieren, Interesse zu wecken und auf diesem Weg eventuell sogar neue Mitglieder zu finden. Veranstaltungen die mit kommerziellen Geldeinnahmen verknüpft sind, wie Bier-, Weinfeste oder Konzerte können Sie durch Anzeigen im Isener Marktbote publik machen. Eine kostenlose Eintragung im Terminkalender unseres Blattes verhindert Terminüberschneidungen.

Noch eine Bitte: Senden Sie uns Ihre Dateien im Idealfall per e-mail (mabo@nussrainer-isen.de) oder auf CD.

Fortsetzung von Seite 8

- 8. Okt. Familiengottesdienst in Lengdorf
Freischützen: Schützenjahrh. m. Jahreshauptvers.
Evang. Gottesdienst/Abendmahl Pfarrheim Isen
- 9. Okt. Frauengemeinschaft: Oktober-Rosenkranz
- 13. Okt. Erscheinungstag Isener Marktbote
- 14. Okt. FSG Isen: Kirchweihschießen
- 15. Okt. FSG Isen: Kirchweihsch. u. Königsproklamation
SV Weiher: Schützenjahrhag
Die Kirchenmaus erzählt, im Pfarrheim Isen
Sportschützen Isen: Weinfest
Tag der offenen Türe im Seniorenzentrum
Cafe am Sonntag im Seniorenheim
- 16. Okt. OVV Fotoaktion „Licht und Schatten im Garten“
- 20. Okt. Buffetfest für PGR und KV
- 21. Okt. Seemanns-Chor Erding im Klementsaa Isen
- 26. Okt. R. Härtel: 500 Jahre Reformation
- 27. Okt. SV Weiher: Jahreshauptvers. mit Neuwahlen
Festchor Isen-Lengdorf: 20-Jahrfeier Klementsaa
- 28. Okt. Klementsaa Isen: Grampfhennangsnoder
Hoagartn in Weiher, Gasthaus Lanzl
Kolpingsfamilie Isen: Kolping in der Löwengrube
- 31. Okt. Wattturnier SG Eschbaum in Weiher
- 3. Nov. Anzeigenannahmeschluss Isener Marktbote
Hubertusmesse vor der Hubertuskapelle
- 5. Nov. Pfarrversammlung in Lengdorf
Cafe am Sonntag im Seniorenzentrum
Kolpingsfamilie Isen: Spielenachmittag
- 10. Nov. Erscheinungstag Isener Marktbote
- 11. Nov. Klementsaa Isen: 3 Männer nur mit Gitarre
- 12. Nov. Kirchenkonzert der Blaskapelle mit Chören
Familiengottesdienst in Lengdorf
Evang. Gottesdienst/Abendmahl Pfarrheim Isen
- 15. Nov. CSU: Öffentlicher Stammtisch/Bürgerdialog
- 18. Nov. Klementsaa Isen: Lichterfest (und 19.11.)
- 19. Nov. Tag der offenen Türe in der Bücherei
Cafe am Sonntag im Seniorenzentrum
- 20. Nov. OVV Herbstversammlung mit Vortrag, Pointner
- 21. Nov. Anzeigenannahmeschluss Isener Marktbote
- 22. Nov. Evang. Gottesdienst Haag m. Beichte u. Abendm.
- 25. Nov. Kindertheater im Klementsaa (u. 26.11./2./3.12.)
4. Adventzauber in Pemmering (u. 26.11.)
- 26. Nov. Pfarrversammlung in Isen
Familiengottesdienst in Pemmering
- 27. Nov. Frauengemeinschaft: Kathrein-Nachmittag
- 29. Nov. Erscheinungstag Isener Marktbote Sonderausg.
- 30. Nov. Klementsaa Isen: Petzenhauser & Wählt
- 1. Dez. Freischützen Pemmering: Nußenschießen

- 2. Dez. Sportschützen Isen: Christbaumversteigerung
Kolpingsfamilie Isen: Kolpinggedenktag
- 3. Dez. Cafe am Sonntag im Seniorenzentrum
- 5. Dez. Kolpingsfamilie Isen: Nikolausaktion (und 6.12.)
- 8. Dez. Anzeigenannahmeschluss Isener Marktbote
Landfrauentag in Lengdorf
- 9. Dez. Klementsaa Isen: Josef Brustmann
- 10. Dez. Nikolausmarkt in Isen
Familiengottesdienst in Lengdorf
Evang. Gottesdienst/Abendmahl Pfarrheim Isen
- 15. Dez. Erscheinungstag Isener Marktbote
- 16. Dez. TC Isen: Weihnachtsfeier
Christbaumversteiger. SG Eschbaum in Weiher
- 17. Dez. Klementsaa Isen: Bethlehem
Die Kirchenmaus erzählt, im Pfarrheim Isen
Adventsingen in Burgrain
Frauengemeinschaft: Adventsfeier
- 22. Dez. Sportschützen Isen: Weihnachtsfeier
- 25. Dez. Evang. Gottesdienst/Abendmahl Pfarrheim Isen
- 26. Dez. Christbaumversteigerung Burgschützen Burgrain

2018

- 9. Jan. Kolpingsfamilie Isen: Generalversammlung
- 18. Jan. PV: „Laudato si – wir machen uns auf den Weg“
- 19. Jan. Sportschützen Isen: Königsproklamation
- 9. Febr. Pfarrverbandsball bei Klement
- 25. Febr. Wahlen zum Pfarrgemeinderat
- 7. April Königsproklamation SG Eschbaum in Weiher
- 30. April Schafkopfturnier SG Eschbaum in Weiher
- 15. Juli Pfarrfest in Isen
- 21. Juli Feuerwehrfest der FF Isen
- 18. Nov. Wahlen zur Kirchenverwaltung

Alle Angaben ohne Gewähr!

Wir bringen an dieser Stelle kostenlos alle im Verbreitungsgebiet des „Isener Marktbote“ geplanten öffentlichen Veranstaltungen. Dies soll dazu beitragen, Terminüberschneidungen zu vermeiden.

Melden Sie uns bitte rechtzeitig Ihre Veranstaltungen. Anruf genügt! Telefon (08083) 5314-0, Fax (08083) 5314-14 oder per E-Mail: mabo@nussrainer-isen.de. Den Terminkalender können Sie im Internet als PDF-Datei abrufen unter:

www.isen-termine.de



... die neuen Weihnachtskarten-Kataloge sind schon da!

NUSSRAINER
druck+weiterverarbeitung

Tel. (0 80 83) 5314-0 · Fax 5314-14 · info@nussrainer-isen.de
Bischof-Josef-Straße 6 · ISEN · www.nussrainer-isen.de

BYE BYE ALTER DIESEL

SPAREN BIS ZU 10.579 €⁷



ŠKODA



Ausstattung:
LED-Tagfahrlicht, 5-Türer, Klimaanlage, Radio Plus, DAB+, Nebelscheinwerfer, uvm.

Listenpreis: **12.929 €**
Nachlass / Prämie⁷: **- 2.939 €**
Aktionspreis: **9.990 €**



Ausstattung:
Sitzheizung, elektr. Fensterheber, Klimaanlage, DAB-Radio, Radioempfang, uvm.

Listenpreis: **15.229 €**
Nachlass / Prämie⁷: **- 4.239 €**
Aktionspreis: **10.990 €**



Ausstattung:
16" LM-Felgen, Nebelscheinwerfer, ZV, Klimaanlage, PDC hinten, uvm.

Listenpreis: **17.754 €**
Nachlass / Prämie⁷: **- 4.854 €**
Aktionspreis: **12.900 €**



Ausstattung:
Rückfahrkamera, Navi, Freisprecheinrichtung, Bi-Xenon, Sitzheizung, uvm.

Listenpreis: **25.579 €**
Nachlass / Prämie⁷: **- 5.979 €**
Aktionspreis: **19.600 €**



Ausstattung:
Navi, Bluetooth®, LED-Scheinwerfer, Sitzheizung, 17" LM-Felgen uvm.

Listenpreis: **26.849 €**
Nachlass / Prämie⁷: **- 7.049 €**
Aktionspreis: **19.800 €**



Ausstattung:
Navi, Freisprecheinrichtung, LM-Felgen, Climatronic, Tempomat, uvm.

Listenpreis: **33.279 €**
Nachlass / Prämie⁷: **- 7.579 €**
Aktionspreis: **25.700 €**

¹Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts 5,4; ausserorts 3,8; kombiniert 4,4; CO₂-Emission kombiniert: 101 g/km, Effizienzklasse C. ²Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts 5,9; ausserorts 4,3; kombiniert 4,9; CO₂-Emission kombiniert: 110 g/km, Effizienzklasse C. ³Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts 5,3; ausserorts 4,0; kombiniert 4,5; CO₂-Emission kombiniert: 103 g/km, Effizienzklasse B. ⁴Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts 6,7; ausserorts 4,8; kombiniert 5,5; CO₂-Emission kombiniert: 128 g/km, Effizienzklasse C. ⁵Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts 6,0; ausserorts 4,2; kombiniert 4,9; CO₂-Emission kombiniert: 112 g/km, Effizienzklasse B. ⁶Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts 6,4; ausserorts 4,7; kombiniert 5,3; CO₂-Emission kombiniert: 122 g/km, Effizienzklasse B. (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Abb. zeigen Sonderausstattungen. ⁷Wir gewähren Ihnen einen Nachlass/Prämie bis zu 10.480,- € bei Kauf eines neuen Škoda-Fahrzeugs. Die Höhe des Nachlasses/Prämie ist abhängig vom Modell. Angebotspreis bei gleichzeitiger Verschrottung eines Diesel-Fahrzeuges der Emissionsklassen EU1, EU2, EU3, sowie EU4 (aller Marken). Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar. ⁸Die Škoda Anschlussgarantie verlängert die 2-jährige Herstellergarantie auf insgesamt 5 Jahre bei der angegebenen max. Laufleistung. Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei um die Gesamtfahrleistung ab Erstzulassung / Übergabe des Fahrzeugs handelt. Entscheidend ist, welches Ereignis zuerst eintritt und entsprechend durch den ŠKODA Partner im Serviceplan dokumentiert wird. Angebote gültig bis Widerruf, Änderungen und Irrtum vorbehalten. Stand: 17.08.2017.

Huber
„Das ist mein...“ Autohaus

Autohaus Huber GmbH

Anton-Woger-Straße 7 • 83512 Wasserburg
Telefon: (0 80 71) 92 07-0 • www.zum-huber.de
NEU WhatsApp: 0152 52301938



ŠKODA

*Neuer Name -
gleicher Auftrag:*

**Gemeinsam
für Isen**

Weitere
Infos auf
www.vr-bank-erding.de

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



VR-Bank Erding eG